

PRESS-RELEASE

PRESSEINFORMATION

11. April 2013

Pro Rheintal fordert ab 2016 Nachtfahrverbot für laute Güterzüge

Studien und Messergebnisse belegen einen sofortigen Handlungsbedarf!

In einer Eilmeldung vor der großen Lärmdemonstration am Samstag, 27. April 2013 in Mainz, bei der Bahn- und Fluglärmgegner gemeinsam demonstrieren, warnt Pro Rheintal davor, dass sich Bürgerinitiativen den Forderungen von Bund und Bahn anschließen, die erst ab 2020 ein Verbot für laute Güterzüge erwägen. Nach Angaben der Waggonhalter, die sich bereits vor einem Jahr mit Pro Rheintal in Boppard getroffen hatten, könnte die komplette Umrüstung aller Waggons bis 2016 abgeschlossen sein. Die Deutsche Bahntochter Schenker Rail sei insgesamt mit rund 135.000 Güterwaggons maßgeblich verantwortlich. Die privaten Betreiber hätten noch rund 50.000 graugussgebremste Güterwaggons im Bestand, die aus der Zeit von 1836 bis 1999 stammten (Angaben Eisenbahnbundesamt).

Messergebnisse der Lärmmessstationen in Oberwesel und Assmannshausen belegten, dass viele dieser Waggons technisch defekt seien. Lärmspitzenpegel von über 100 dB(A), die jede Nacht gemessen würden und die Menschen aus dem Schlaf rissen, seien pure Folter und offenbarten darüber hinaus, dass es sich hier um defektes Rollmaterial handeln müsse, denn betriebstüchtige Güterwaggons würden über Lärmpegel von 92 bis 93 dB(A) nicht hinausgehen. Hier offenbare sich ein Kontroll- und Handlungsproblem der Bahn und des Eisenbahnbundesamtes als Aufsichtsbehörde. Außerdem sei nicht zu verstehen, wieso die Landesämter für Umwelt in Hessen und Rheinland-Pfalz hier nicht einschritten, denn diese Lärmwerte seien durch nichts zu rechtfertigen, sondern eine aktive gesundheitliche Gefährdung der Bevölkerung.

Pro Rheintal legte Langzeitstudien über Lärmstress am Arbeitsplatz vor, die beispielsweise in einer Kesselschmiede (Borsig, Berlin) vorgenommen wurden. Die Gesundheit von Arbeitern, die extremen Lärmbedingungen, ähnlich wie im Rheintal, ausgesetzt waren (95 dB(A)), wurden verglichen mit den Borsig-Transportarbeitern mit geringeren Lärmbelastungen (60dB (A)). Nach sechs Jahren hatten

31 Prozent und nach dreizehn Jahren 81 Prozent der extrem belasteten Arbeiter Bluthochdruck, während bei den Transportarbeitern des Unternehmens am Ende lediglich 16 Prozent betroffen waren.

Damit – so Pro-Rheintal-Chef Frank Gross, der diese Informationen von Prof. Dr. Eberhard Greiser erhalten hat – sei der kausale Zusammenhang zwischen Lärm und Krankheit noch einmal untermauert. Man sehe hieran, dass man den Menschen im Rheintal nicht noch einmal sieben oder acht Jahre diesen unnötigen, weil auf defektes Gerät zurückzuführenden Lärm zumuten könne. Vor allem in der Nacht sei es nicht mehr länger hinnehmbar, dass den Menschen der Schlaf geraubt würde. Dies gelte für Bahnlärm ebenso wie für Fluglärm.

Gross forderte alle Mitbürger im Rheintal auf, sich der parteipolitisch unabhängigen Demonstration in Mainz anzuschließen, bei der Politiker, die mit den Forderungen der Bürgerinitiativen einverstanden seien, als Demonstranten mitmarschierten. „Es gibt einen großen Konsens zwischen Politik und Bürgern, dass im Rheintal jetzt schnell etwas passieren muss. Damit das auch in Berlin ankommt und jetzt kurzfristig gehandelt wird, ist eine eindrucksvolle Demonstration notwendig, bei der Bürger und Politiker Hand in Hand gehen sollten“, so Gross.

Weitere Informationen unter:

Pro Rheintal e. V. Bürgernetzwerk

Frank Gross, 1. Vorsitzender
Simmerner Straße 12
56154 Boppard

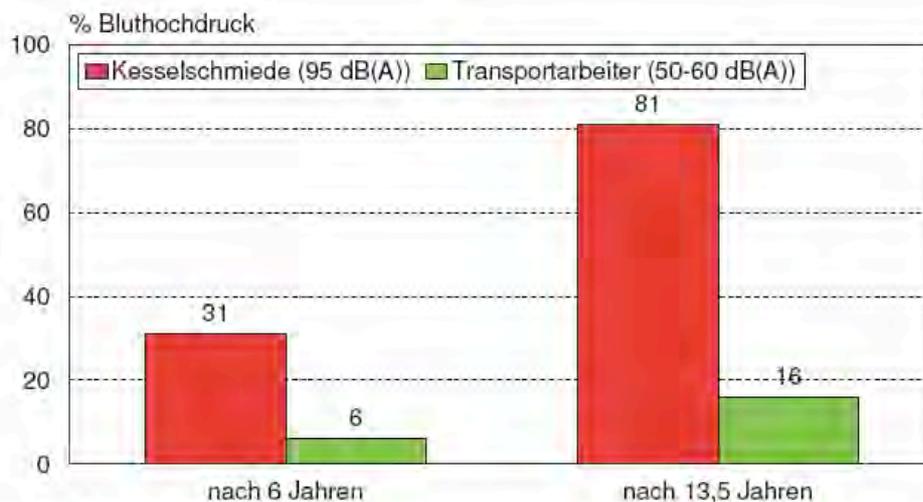
Tel. 06742 801069-0
Fax 06742 801069-1
E-Mail: info@pro-rheintal.de
www.pro-rheintal.de

Frei zur Veröffentlichung / Belegexemplar erbeten

In Deutschland registrierte Privatgüterwagen		
Priv. Güterwagenhalter	Summe	270
Private Güterwagen	Summe	102.334
Gliederung nach Wagengattung		
E		3.245
F		5.159
G		449
H		10.783
I		58
K		474
L		9.551
R		4.220
S		19.884
T		1.511
U		4.627
Z		42.373
Private Güterwagen nach Baujahr	Summe	102.334
(2011) 0 Jahre		200
(2010) 1 Jahr		1.524
(2009) 2 Jahre		1.950
(2008) 3 Jahre		4.504
(2007) 4 Jahre		4.828
(2006) 5 Jahre		2.409
(2001-2005) 6-10 Jahre		11.513
(1991-2000) 11-20 Jahre		17.007
(1836-1990) > 20 Jahre		51.846
k.A.		6.553
Private Güterwagen nach Rad-satzlast	Summe	102.334
≥ 25t		256
22,5t < x < 25t		1.604
22,5t		35.366
20t < x < 22,5t		6.040
≤ 20t		40.465
k.A.		18.603
Private Güterwagen ss-fähig	Summe	14.228
Private Güterwagen RIV-fähig	Summe	95.195
Private Güterwagen nach Bremssohle	Summe	102.334
GG		75.511
K		6.039
LL		60
k.A./andere		20.724

© Eisenbahn-Bundesamt 2011 - Quelle: NVR - des Eisenbahn-Bundesamtes - Stand: 28.02.2011

Grafik 1: In Deutschland registrierte Privatgüterwagen
(Quelle Eisenbahn-Bundesamt, 2011)



Grafik 2: Das Bluthochdruckrisiko ist bei Arbeitern in der lauten Kesselschmiede signifikant höher als bei den Transportarbeitern desselben Unternehmens (nach Graaff 1978).



Bild 1: Pro-Rheintal-Vorsitzender Frank Gross hofft, dass sich möglichst viele Mitbürger an der Demonstration in Mainz beteiligen.



Bild 2: Mitten durch die Orte führen die Gleise, auf denen veraltete und häufig defekte Güterwaggons einen höllischen Lärm verursachen, der den Menschen nachts den Schlaf raubt und ihre Gesundheit gefährdet.